



UNTERBURG FRONHAUSEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Marburg-Biedenkopf](#) | [Fronhausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Oberburg entstand aus der ersten Wasserburg. Die Wallanlagen sind eingeebnet.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°42'17.2"N 8°41'48.8"E](#)
Höhe: 176 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Unterburg Fronhausen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Über die B3 bis zur Abfahrt nach Fronhausen. Nach Fronhausen über die L3093 fahren. Die ehemalige Wasserburg liegt in Burgstrasse.
Parkmöglichkeiten am Strassenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung von der Straße

Die Burg befindet sich im Privatbesitz und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

Gastronomie auf der Burg



keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

Um 1159 war das Land zwischen Salzböde und Lahn, vermutlich aus dem konradischen Erbe, an das Reichskloster Essen gekommen.

Seit 1199 nannte sich eine Nebenlinie derer Schenken v. Schweinsberg Vogt v. Fronhausen.

Im 12.Jh. erbauten sie die erste Wasserburg (später entstand hier die Oberburg), als Lehen des Stiftes.

In der Mitte des 14.Jh. hatte sich die Familie geteilt. Vogt Craft v. Fronhausen verzichtete auf seine Hälfte an der Oberburg und baute 1367 vor dem Dorf eine weitere Wasserburg (Unterburg). Das Gebiet hatte er von dem Kloster erworben. Die Unterburg trug er dem Landgrafen Heinrich II. von Hessen als Lehen auf. Nach seinem Tod fiel das Erbe durch seine drei Töchter an die Familien v. Breidenbach, v. Felsberg und v. Erfurtshausen und an die darauffolgenden Erben.

1589 fiel die Unterburg als erledigtes Lehen an Hessen zurück.

Im 30j. Krieg wurden beide Burgen beschädigt.

1917 erwarben die Schenken v. Schweinsberg die Unterburg und erneuerten die Anlage bis 1923 von Grund auf. Die Anlage ist noch heute im Besitz derer Schenk v. Schweinsberg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.03.2019 [SD]